

## **Auffrischender Wind für die Industrie im Waldenburgertal durch die neue Waldenburgerbahn**

Fährt man von Liestal nach Waldenburg präsentiert sich eine diversifizierte Wirtschaft von lokalen «Gewerblern» bis zu international bekannten Marken. Insgesamt gibt es rund 3'700 Arbeitsplätze im Waldenburgertal<sup>1</sup>, was 2.4 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton entspricht. Beliebte Standorte für Unternehmen sind die Gemeinden Hölstein (rund 920 Arbeitsplätze), Niederdorf (890) und Oberdorf (860). Im Waldenburgertal ist der Anteil der Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe deutlich höher als im Gesamtkanton. Auch die Landwirtschaft als Arbeitgeber hat relativ betrachtet einen grösseren Stellenwert. Kaum Unterschiede gibt es im Baugewerbe. Dienstleistungsbereiche wie der Handel, der Verkehr, das Bankenwesen oder Unternehmensberatung sind im Waldenburgertal insgesamt untervertreten. Die wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre im Waldenburgertal zeigen sich auch in der Beschäftigungsentwicklung. Vor allem im oberen, ländlichen Teil gingen mehr Arbeitsplätze verloren als neue geschaffen wurden. Vielleicht kann das «neue Waldenburgerli» für neuen Schub sorgen.

Wenn man an Bad Bubendorf vorbeifährt liegt der Ort Bubendorf auf der rechten Seite des Tals. Der erfolgreiche Pharma Cluster um Bachem, Carbogen AMCIS, CIS Pharma der sich hier gebildet hat, liegt etwas versteckt am Ausgang des Dorfes. Hier haben sich auch die Weltmarke Lamello, spezialisiert auf Holzverbindungs- und Holzbearbeitungslösungen und die bekannten Lokalgrössen im Baugewerbe, die Tozzo AG und die Regenass AG, angesiedelt.

Die Waldenburgerbahn fährt entlang der vorderen Frenke an Bubendorf vorbei und trifft nach der Station Lampenberg/Ramlinsburg auf das Gewerbegebiet Bärenmatten, auf dem sich eine Vielfalt an unterschiedlichen Gewerbebetriebe wie das Baugeschäft Gysin, der Tierfutterhersteller Delipet oder die Arbos Gartenbau AG angesiedelt haben. Bei der Einfahrt der Waldenburgerbahn nach Hölstein grüsst die Wisler Holzbau AG und beim Abzweiger nach Bennwil/Diegten finden wir die weltberühmte Uhrenmarke Oris AG und den Feinmechanik Betrieb Bächler Feintech AG.

Die Waldenburgerbahn verlässt nun Hölstein und fährt Richtung Niederdorf. Auf der rechten Talseite befindet sich wiederum ein Gewerbegebiet. Dort hat sich u.a. die Zaunteam AG angesiedelt. Am Dorfausgang von Niederdorf auf der linken Hangseite liegt die Plattner AG, die für ihre Präzisions-, Dreh- und Frästeile weltbekannt ist.

---

<sup>1</sup> Gemeinden Ramlinsburg, Hölstein, Lampenberg, Niederdorf, Oberdorf, Waldenburg, Langenbruck

Mit der Waldengurgerbahn geht es weiter in Richtung Oberdorf. Im dessen Zentrum treffen wir auf die Synthes GmbH und Synthes Produktions GmbH die zum weltbekannten Synthes Konzern gehören, der führend in der Medizinaltechnik ist.

In Waldenburg angekommen liegt in Fussdistanz zum Bahnhof unter anderem der Präzisionsteile Hersteller Tschudin + Heid AG und der Metallveredler Rero AG.

Die Endstation des «Waldenburgerli» ist zugleich der Ausgangspunkt für die weiterführende Buslinie nach Langenbruck. Die höchstgelegene Gemeinde des Baselbiets bietet im Sommer und Winter ein reiches Angebot an Freizeitaktivitäten, vom Solar-Bob über einen Seilpark bis hin zu Skifahren und Langlaufen.

Die kleine Fahrt durch das Waldenburgertal hat gezeigt, dass Industrie und Tourismus hier stark verankert sind. Diese traditionellen Stärken des Tals sollen künftig noch besser in Wert gesetzt werden. Die Erneuerung der 140-jährigen Bahnstrecke ist ein gutes Beispiel dafür, wie Erhalt von Traditionen und Modernisierung Hand in Hand gehen können. Und so bleibt zu hoffen, dass von der neuen Waldenburgerbahn noch viele Impulse ausgehen werden für eine nachhaltige Entwicklung von Industrie und Tourismus in der Region.